

# Swiss Life informierte zu Konjunkturaufschwung und Altersvorsorge

Zum dritten Mal hielt der grösste Schweizer Lebensversicherer, Swiss Life, am 6. März 2018 einen informativen Unternehmeranlass in der Stadt Zürich ab.

Dieser galt vor allem bestehenden Kunden sowie auch potenziellen Neukunden, welche hauptsächlich aus kleinen und mittleren Unternehmen (kurz KMU) stammen. Ziel dieser Anlässe ist es, die geladenen Gäste über aktuelle Themen aufzuklären, Beziehungen zu pflegen, Gespräche zu führen und neue Kontakte zu knüpfen. Diese Events geben Markus Rösli, Leiter des Marktgebiets Zürich, ein «gutes Gefühl, vor allem wenn man sieht, wie gross das Interesse dafür ist!» Swiss Life ist mit 7000 Mitarbeiter schweizweit Marktführerin in Sachen Vorsorge- und Finanzlösungen. Ihre 1,3 Millionen Kunden vertrauen der Gesellschaft ein Vermögen von über 200 Milliarden Franken an. Gestützt von über 150 Jahren Erfahrung in der Branche ist ihr Erfolg sicher kein Zufall.

Rösli hiess die 200 geladenen Gästen mit einer kurzen Rede willkommen und stellte kurz danach den ersten Referenten vor. Marc Brüschi, Chefökonom bei Swiss Life, legte den Zuhörer den momentanen Konjunkturaufschwung der Schweiz dar. Nicht, ohne zuvor das Jahr 2008 zu erwähnen, welches die grösste Rezession der Nachkriegszeit mit sich brachte, sowie auch den Frankenschock, der die

*Die Referenten von Swiss Life: Patrick Barblan, Leiter der Kundenbetreuung Sammelstiftungsgeschäft, Marktgebietsleiter und Gastgeber Markus Rösli und Swiss Life-Chefökonom Marc Brüschi.*



*Francesco Pappone, Swiss Life-Generalagent in Horgen, ist vom Unternehmeranlass begeistert.*

Schweiz 2015 in einen Abschwung versetzte. Brüschi bestätigte jedoch, dass das Buch «Frankenschok» nun geschlossen werden könne, auch wenn die Auswirkungen noch immer nicht ganz überwunden seien.

Den zweiten Vortrag hielt Patrick Barblan, Leiter der Kundenbetreuung Sammelstiftungsgeschäft bei Swiss Life. Barblan klärte die Zuschauer über die Konsequenzen der abgelehnten Reform Altersvorsorge 2020 im September letzten Jahres auf. Obwohl der AHV-Fonds gute Anlageergebnisse erzielte, ist bedingt durch die demographische Entwicklung, davon auszugehen, dass die Einnahmen und Ausgaben immer mehr auseinanderklaffen werden. Die Baby-Boomer-Generation lässt grüssen. Der Bundesrat publizierte im Februar diesbezüglich Eckdaten und plant bis Ende 2018 an Lösungen zu arbeiten – eine grosse Herausforderung. Rösli bestätigte dies im persönlichen Gespräch: «Die Politik ist gefordert, sie muss das Problem nun anpacken!»

Am Unternehmeranlass waren Gäste der folgenden fünf Swiss Life Generalagenturen: Meilen, Zürich Limmatquai, Zürich City, Uster und Horgen. Letztere wurde repräsentiert durch Generalagent Francesco Pappone. Pappone ist seit 2009 bei Swiss Life dabei und war begeistert vom diesjährigen Grossevent: «Das ist das dritte Mal, dass wir uns zusammengeschlossen haben. Und dann auch noch mit dem Swiss Life-Chefökonom höchstpersönlich, das kommt nicht oft vor!»

## Osterkunst-Auktion

Im Hinblick auf Ostern hat der Verein claro Weltladen Wädenswil eine Kunstauktion gestartet. Im Schaufenster des claro Weltladens sind acht Kunstobjekte der Künstlerinnen Martha Konrad, Denise Rota und Anna Ulrich ausgestellt. Diese Objekte können im Rahmen einer Auktion ersteigert werden. Wer eines der Werke erwerben will, kann ab sofort im claro-Laden ein Preisangebot abgeben. Die gebotenen Preise werden im Schaufenster laufend aktualisiert. Am Samstag, 24. März um 15 Uhr, ist die letzte Gelegenheit eines der Werke im Rahmen eines Apéro zu ersteigern.

Die Künstlerinnen stellen ihre Werke dem Verein kostenlos zur Verfügung. Der gesamte Erlös der Aktion kommt dem Fair Trade Partner «Green Net Cooperative» (GNC) in Thailand zu Gute. Die GNC feiert 2018 das 25-Jahr-Jubiläum und betreut mittlerweile 675 Kleinbauernfamilien, die allesamt die Methoden des Bioanbaus anwenden und über das ganze Land verteilt sind. Die Mehrheit der Bauernfamilien befindet sich in der bekanntesten Reisanbauregion Thailands, in Yasothorn. Sie bauen vornehmlich Schwarzen und Roten Reis an, während im Süden des Landes (Chachengsao) 15 Reisbäuerinnen Langkorn- und Roten Reis anbauen. GNC unterhält mit ihnen stabile Produzentenbeziehungen und garantiert damit einen sicheren Absatzmarkt. So konnten Verbesserungen der Anbaumethoden umgesetzt, effizientere und professionellere Lösungen gegen den Klimawandel erarbeitet sowie eine nachhaltigere Anbauweise realisiert werden. Diese ermöglichen es den ProduzentInnen, produktivere Parzellen zu bebauen, den wichtigen Eigenanbau weiter zu führen und gleichzeitig auch für den lokalen Markt zu produzieren. Wer sich also mit einem Kunstwerk selber beschenkt, beschenkt auch den fairen Handel.

